

Musikpädagogische Tage 2020

Motto: „Musik machbar“

1. Opening: Mittwoch, 28.10.20 um 9 Uhr

kurze Eröffnung durch die Organisatoren

Richard Haus: Rap mit allen

Micaela Grohé: Ein Spiel und ein Rollenspiel zum Coach

Matthias Philipzen: Bodypercussion

2. Opening: Donnerstag, 29.10.20 um 9 Uhr

kurze Eröffnung durch die Organisatoren

Olaf Pyras: Eine rhythmisch-energetische Morgenmusik

Andreas Kuch: Chor - Improvisation

Steffen Thormählen: Melodie und Whacker

Name	Kurzbeschreibung des Workshops
Allwardt Torsten (Sek II; Sek I und Sek II)	<p>1. Kurs Le Sacre du Printemps - multiperspektivische Zugänge zu einem "Klassiker" der Musikgeschichte (Sek II) Choreographien, multimediale Zugänge, Zeitgeist 1900 und dazu eine Musik, die aufhören lässt: Strawinskys "Sacre du Printemps" ist ein Thema für den Musikunterricht der Sek II und bietet durchaus schülerorientierte Zugänge. Das Seminar bringt uns in Kontakt mit der Musik Strawinskys und stellt vielfältiges Schülermaterial vor. Es skizziert den Verlauf einer bereits erprobten Unterrichtseinheit und bietet Raum für die Adaption an die eigene Lerngruppe. Wir nehmen dabei mögliche Klausur- wie auch Abiturthemenstellungen in den Blick.</p> <p>2. Kurs Popmusik - eiskalt zerlegt (Sek I/Sek II) In dem Seminar widmen wir uns der Analyse von Stücken der populären Musik an drei konkreten Beispielen und Methoden, die sowohl intensive Höraufträge, wie auch Visualisierungen (Notentext, Leadsheet etc.) beinhalten. Klar ist: Die Kriterien zur Analyse und Beschreibung von dieser schülerorientierten Musik sind häufig andere, als die uns vertrauten aus der europäisch-abendländischen Tradition. Aber gerade dann gelingt vielleicht ein Zugang zu diesem bei Schülerinnen und Schülern eher ungeliebten Bereich des Musikunterrichtes der Jg. 9 - 13.</p>
Ansohn Meinhard (Gs)	<p>Singen ist MachBar - Lieder sind NotWendig (KI. 3-6) Im Workshop werden Lieder vorgestellt und gesungen, die Kinder in der Schule brauchen können: für das Fühlen, für das Denken, für das Vorkommen in (Klassen- und Schul-) Gemeinschaft und im gesellschaftlichen Leben. Ein Schritt in Richtung klingende Selbst-Erfahrung und ein Veto gegen die Standards der YouTuber und Castingshows.</p>

<p>Bernauer Sebastian (alle Klassen)</p>	<p>1. Kurs pocket@pps – Musik für die Hosentasche (alle Klassen) Sie sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und begleiten uns auf Schritt und Tritt: Die Smartphones. Diese kleinen Computer für die Hosentasche bilden die technische Grundlage für einen voraussetzungslosen Umgang mit Klangereignissen im Musikunterricht. Dieser Workshop gibt Orientierung im digitalen Dschungel der Welt der Apps und zeigt beispielhaft, wie gemeinsam mit Apps im Unterricht musiziert werden kann. Ein persönliches mobiles Endgerät wird vorausgesetzt!</p> <p>2. Kurs Digitaler Werkzeugkasten – Apps und Tools für den Musikunterricht (alle Klassen) Die Technologisierung und Digitalisierung unserer Gesellschaft nimmt stetig zu. Ein sinnvoller Einsatz und Umgang mit Neuen Medien darf deshalb auch vor dem Musikunterricht nicht haltmachen. Dieser Workshop bietet anhand ausgewählter Apps und Tools zahlreiche methodische und didaktische Beispiele zur Integration digitaler Medien in den Musikunterricht. Ein persönliches mobiles Endgerät wird vorausgesetzt!</p>
<p>Biegholdt Georg (Gs/Sek I) (nur Mi)</p>	<p>Aktives Musikhören (Gs/Sek I) Im Kurs wird ein umfänglicher Methodenüberblick gegeben, wie mit Schülerinnen und Schülern Musik so gehört werden kann, dass äußere Aktivität innere Aktivität auslöst, bewusst und konzentriert zugehört wird und Entdeckungen in der Musik gemacht werden können. Praktisches Handeln soll Nachdenken nach sich ziehen und in Reflexion münden. Beispiele werden praktisch erprobt.</p>
<p>Dembowski Knut (Gs; Sek I/Sek II)</p>	<p>1. Kurs Musicals in der Grundschule - mit einfachen Mitteln zur großen Wirkung (Gs) Einmal selbst auf einer Bühne stehen - In kleinen Musicals wird dieser Traum für Kinder schon in der Grundschule verwirklicht. Und noch mehr: Auf der Bühne werden Fähigkeiten und Talente entdeckt und Kindern wird begeistert zugehört! Dabei muss es nicht immer das große Theater sein. Auch kleine Aufführungen erfreuen die Schulöffentlichkeit nachhaltig. Im Workshop erhalten Sie Praxistipps für eine erfolgreiche Musicalaufführung: Kooperative Theaterübungen zur Gruppenbildung, Ideen zur einfachen Anleitung des Zusammenspiels von Szene - Bewegung - Gesang. Alle Praxisanregungen werden erprobt.</p> <p>2. Kurs Discotiere Rhythmus & Sound bewegen die ganze Klasse (Sek I/Sek II) Rhythmische Gitarren, Elektrobass, Klavier, Keyboards - auch Streich- und Blasinstrumente - und natürlich Drums, Percussion, Claps & Snaps. Die instrumentalen Zutaten eines Discosounds sind nahezu unbegrenzt und ermöglichen eine vielfältige musikalische Besetzung innerhalb einer „ganz normalen“ Lerngruppe in all ihrer Unterschiedlichkeit. Was macht einen Disco-Groove aus? Wie können alle SchülerInnen aktiv teilhaben?</p>

	<p>Welche Schnittstellen zur aktuellen elektronischen Tanzmusik sind hilfreich? Spezielle Tutorials unterstützen bei der Entwicklung unseres eigenen Disco-Chartbreakers. Alle Schritte werden im Workshop praktisch umgesetzt.</p>
<p>Grohé Micaela (Kl. 4-12)</p>	<p>1. Kurs Sticheln Stänkern Stören Humorvoll und selbstbewusst mit Konflikten umgehen (Kl. 4-12) In diesem Kurs geht es um Gründe für Störungen (jeder möchte dazugehören) und wie Lehrer sie langfristig überwinden können (Faktoren einer guten Arbeitsatmosphäre). Anhand typischer Situationen und aktueller Fallbeispiele werden im Rollenspiel Verhaltensalternativen ausprobiert. Das Ziel ist Kooperation.</p> <p>2. Kurs Methodenreich: Spiele erfinden (Kl. 4-12) In diesem Kurs werden Kategorien von Spielen vorgestellt und einige Spiele gespielt. Anschließend können die Teilnehmer*innen selbst Spiele erfinden und ausprobieren, die zu ihren Klassen und räumlichen Bedingungen passen.</p>
<p>Haus Richard (Sek I/Sek II; Gs/Sek I)</p>	<p>1. Kurs Ich *** Deine *** ! / Alles für die Gang?! - Harte Sprache im Rap und wie wir damit umgehen (Sek I/Sek II) Rap fasziniert junge Menschen, weil er mit gewissen Attitüden und Lebensstilen, mit Ruhm und Anerkennung in Verbindung gebracht wird. Derzeit hat sich vor allem das Subgenre Gangsta- Rap immer stärker in den Vordergrund gedrängt, dessen Texte mit Gewalt, Hass, Verachtung und Regellosigkeit provozieren. Dies stellt uns vor ungewohnte Herausforderungen und Fragen: * Wie ernst nehmen junge Menschen diese Texte, wie ernst sollten wir sie nehmen? * Wo liegt die Grenze zwischen künstlerischer Freiheit und Missbrauch der Kunst? * Verharren wir in Verängstigung und Ablehnung oder nehmen wir uns das „Monster“ zur Brust? Anhand von Hörbeispielen, Recherchematerial und Diskussion finden wir heraus, was Rap im Kern eigentlich ist: * Wo, wie und wann entstand er? * Welche Strömungen und Entwicklungen gibt es neben Gangstarap? * Warum ist er so populär? * Was braucht man, um rappen zu können? * Wie spiegelt Rap den Zustand unserer Gesellschaft wieder? Tatsächlich bietet Rap den Schülern eine attraktive Möglichkeit, Situationen aus dem Leben zu verarbeiten und ihren Gefühlen und Gedanken in ihrer eigenen Sprache Ausdruck zu verleihen. Sprachempfinden, Wortschatz, Rhythmusgefühl und die Stimme werden durchs Rappen gefördert. Wir werden Raptexte analysieren und selber welche verfassen und vortragen, Rhythmus und Stimme trainieren und unsere Berührungspunkte mit harten Texten überwinden, um einen konstruktiven Umgang damit zu erarbeiten.</p>

	<p>2. Kurs Yo, Digger was geht ?! (Gs/Sek I) Rap ist faszinierend für junge Menschen, weil er immer mit gewissen Attitüden und Lebensstilen, mit Ruhm und Anerkennung in Verbindung gebracht wird. Tatsächlich bietet Rap den Schülern eine attraktive Möglichkeit, Situationen aus dem Leben zu Verarbeiten und ihren Gefühlen und Gedanken in ihrer eigenen Sprache Ausdruck zu verleihen. Zudem fördert Rap die Konzentrationsfähigkeit und mentales Durchhaltevermögen; Der Wortschatz und das allgemeine Sprachempfinden werden gefestigt, das Gefühl für Rhythmus und die eigene Stimme geschult. Anhand von Hörbeispielen, Recherchematerial und Diskussion finden wir heraus...</p> <ul style="list-style-type: none"> * was Rap - neben den oft assoziierten Werten - im Kern eigentlich ist: * wo, wie und wann entstand er? * welche Strömungen und Entwicklungen es gibt? * warum er so populär ist? * was man braucht, um rappen zu können? <p>Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rhythmusgefühl trainieren mit Sprach- und Bewegungsspielen - Spielerische Stimm-, Artikulationsübungen - Analyse bekannter Raptexte - Reime sammeln, Reime finden, Reime machen - Themen finden und daraus Texte entwickeln - Freestyle - improvisierte Raps - Aufschreiben und Strukturieren von Texten - Einüben der Texte zu Rap- Instrumentalen (Beats) - Livevortrag vorbereiten und proben
<p>Heinicke Maxi (Gs/Sek I; Sek I/Sek II)</p>	<p>1. Kurs Swing tanzen strengstens erlaubt! - Tanzen allein, zu zweit und als Gruppenchoreo (Gs/Sek I) Es gibt eine Menge Tänze die in der Schule zu finden sind, jedoch das Swing tanzen findet man nicht oft darunter. Dabei ist gerade das Swing tanzen herrlich geeignet um ins Tanzen allgemein einzuführen. Alle Bewegungen können zunächst ganz allein ausgeführt werden und kommen ganz ohne Partner aus. Aber auch das Tanzen mit einem Gegenüber ist vor allem eins, beschwingt und spaßig! Es werden Grundschrte und leichte Figuren aus dem Lindy Hop, Balboa, Charleston ausprobiert. Außerdem wird über die Musik des Swings gesprochen und die Möglichkeiten wie sich die Klasse selbst begleiten kann oder kleine Fingerhut-Soli spielen können.</p> <p>2. Kurs See music, hear dance - Rhythmus sichtbar machen (Sek I/Sek II) Aus Rhythmen Choreografie entstehen lassen und mit Percussion Instrumente begleiten. Alles was wir selbst erfahren findet einen Platz in unserem Herzen. Warum dann nicht auch die Rhythmen erst einmal selbst im Körper spüren, als Gruppe einen gemeinsamen Puls finden und rhythmische Pattern durch Formen im Raum strukturieren. Zeig mir wie du dich bewegst und ich spiele dazu ein Lied.</p>

	<p>Ausgehend von afrikanischen Rhythmen und Tänzen wird sich in diesem Kurs mit der Frage auseinandergesetzt, was es braucht, um Rhythmen zu verstehen. Dabei werden alle Bewegungen als Choreografie und in Klang und Rhythmus übersetzt und in Bezug zu aktuellen Pophits ausprobiert</p>
<p>Hegewald Rick (alle Klassen)</p>	<p>Soundpainting – Eine Zeichensprache für den Musikunterricht (alle Klassen)</p> <p>Diese Zeichensprache wird von Walter Thompson seit über zwanzig Jahren weiterentwickelt. Die Sprache umfasst mittlerweile über 1200 Gesten, mit denen ein Dirigent (Soundpainter) ein Ensemble live und ohne Worte anleiten kann. Soundpainting ist also eine Form von Echtzeit-Komposition. Der Soundpainter gibt dem Ensemble mit bestimmten Gesten eine Struktur, Parameter und einen Ablauf vor, innerhalb derer die Gruppe den Inhalt improvisieren kann. Soundpainting ist nicht nur mit professionellen Musikern möglich, sondern bietet sich auch im Musikunterricht an. Dabei werden Kreativität und Spontaneität eines jeden Einzelnen gefördert. Die Schüler*innen können ihre musikalischen Fähigkeiten weiterentwickeln, ihre Ausdrucks- und ihre Kommunikationsfähigkeiten stärken. Raumgefühl und Körpermotorik spielt bei Soundpainting eine wichtige Rolle. Durch das Auftreten vor und mit einer Gruppe stärkt sich das Selbstbewusstsein und das Experimentieren mit Klängen, Instrumenten und Bewegungen erweitert die Improvisationsfähigkeit der Schüler*innen. Es gibt Mut sich einfach mal auszuprobieren und dabei „Fehler“ machen zu dürfen.</p>
<p>Hofbauer Anja (Kl. 4-10)</p>	<p>Jenseits von Last Christmas (Kl. 4-10)</p> <p>Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit begleiten uns die immer gleichen Songs und Evergreens, die jeder sofort mitsingen kann. Manchmal ist es aber auch schön, etwas Neues zu entdecken. In diesem Kurs möchte ich Ihnen einige weniger bekannte Popsongs zu Weihnachten vorstellen, die es wert sind, (wieder) entdeckt zu werden. Dazu gibt es Ideen zum mehrstimmigen Singen und zur Begleitung der Lieder mit Bodypercussion, Orff - oder Bandinstrumenten sowohl für das Klassenmusizieren, als auch für die Arbeit mit dem Schulchor oder der Schülerband.</p>
<p>v. Kiedrowski Andrea (Kl. 1-3)</p>	<p>RhythMix (Kl. 1-3)</p> <p>In diesem Workshop werden Anregungen und Beispiele zur rhythmisch-musikalischen Arbeit mit Musik, Sprache, Bewegung und Material gegeben, die im Unterricht der Klassen 1-3 eingesetzt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> * Rhythmusspiele * Rhythmisch-metrische Übungen * Bewegungslieder * Spiel-mit-Satz * Bewegungsideen
<p>Kuch Andreas (alle Klassen; Sek II)</p>	<p>1. Kurs</p> <p>Beatbox Complete - Sounds Patterns Styles (alle Klassen)</p> <p>Beatboxing – die Kunst, nur mit der Stimme ein Schlagzeug zu imitieren hat sich in den letzten Jahren zu einem regelrechten Mainstream-</p>

	<p>Phänomen entwickelt. Ob im Chor, auf Youtube, auf den Schulhöfen, in Castingshows, Beatboxing ist heutzutage immer häufiger anzutreffen. Dieser Kurs bietet einen Einstieg in diese faszinierende Kunst. Die grundlegenden Techniken, Sounds und Patterns werden vorgestellt und praxisnah erklärt. Neben zahlreichen Übungen werden Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Musikstilen wie Pop, Rock, Swing, und Latin aufgezeigt und inklusive passender Patterns und Rhythmen erarbeitet. Hinweise zu den Themen Mikrofonierung und Beatbox-Notation runden den Kurs ab.</p> <p>2. Kurs Sing your thing! (Improvisation im Chor) (Sek II) In einer großen Gruppe aus dem Nichts Musik entstehen zu lassen, ist ein überwältigendes Erlebnis. Was für Außenstehende fast wie Magie wirkt, ist doch mit wenigen Übungen und Absprachen sehr einfach zu erreichen, und bietet den Mitsängern die Möglichkeit sich viel direkter und persönlicher mit einzubringen. Verschiedene Formen der Improvisation im Chor sollen vorgestellt und ausprobiert werden. Großen Wert wird auch auf den Weg zur Improvisation gelegt, so dass auch alle Unerfahrenen ohne Scheu an die Improvisation herangeführt werden.</p>
<p>Moritz Uli (Gs; Sek I/Sek II; Gs)</p>	<p>1. Kurs Der Rhythmus lauert überall - Rhythmusspiele und kleine Stücke mit Bodypercussion, Sprache und Alltagsdingen (Gs) Es gibt ja kaum etwas, mit dem man nicht „spielen“ könnte – auch im musikalischen Sinn. Hat man einmal angefangen, sich mit den Dingen seiner Umgebung rhythmisch und klanglich zu beschäftigen, entdeckt man immer wieder neue „Instrumente“ und Spielweisen. In diesen einfachen Stücken geht es um individuelle Geschicklichkeit, um Aufmerksamkeit, Kontakt, Improvisation – und immer um den gemeinsamen Rhythmus-Spaß! Zwischendurch gibt es Rhythmuskleinigkeiten „ohne alles“, nur mit Körper und Stimme.</p> <p>2. Kurs Rhythm Songs - Gesang und Rhythmus, Lieder und Bodypercussion (Sek I/Sek II) Unser Körper, unsere Stimme, ab und zu ein Boomwhacker in der Hand - ohne sonstige Hilfsmittel haben wir alles, was wir für das musikalische Vergnügen und Lernen brauchen. Nach kurzen Übungen mit Bewegungs- und Gesangs-Motiven werden wir einige Lieder mit ihren „Grooves“ erarbeiten. Jeder Mitspieler singt und spielt! Das kann einen anfangs ganz schön durcheinander bringen, macht aber bald Spaß und ist eine wunderbare und die effektivste Methode, Rhythmus zu „begreifen“.</p> <p>3. Kurs Trommeln ist Klasse! – Spiele und kleine Stücke mit Trommeln und Small Percussion (Gs) Im Trommelkreis können wir Namens-, Imitations-, Dirigier-, Kompositions-, Improvisations-, Hör- und Reaktionsspiele, wilde und ruhige Spiele spielen. So lernt man Spieltechniken, rhythmisch-</p>

	<p>musikalische Parameter kennen und erkennt den Wert von Aufmerksamkeit in einer Gruppe. Um ohne lange Umwege zum Miteinander-Spielen kommen, dürfen die Inhalte und Regeln nicht schwierig sein. Vielleicht schaffen wir noch ein oder 2 einfache Trommelstücke....</p>
<p>Neumann Friedrich/ Wallroth Bettina (Gs)</p>	<p>Musikalische Muntermacher und viel Machbares (Gs) In dem Workshop werden musikalische Aktionen mit Bewegung, Rhythmus und Stimme vorgestellt und durchgeführt. Die kleinen musikalischen Erfrischer dienen der Auflockerung, Entspannung oder auch Konzentrationsförderung und können zu Beginn, am Ende oder auch zwischendurch im Unterricht oder auch im Hort Anwendung finden. Alle Ideen sind ohne langes Üben sofort umsetzbar, machen Spaß und haben Mitmachcharakter. Das Programm beinhaltet Tanz- und Bewegungsspiele, Sitztänze und Mitmachtänze mit Beispielen aus der "Muntermacher Kartei" von Schott und viele kleine leicht erlernbare Spiel-mit-Aktionen.</p>
<p>Philipzen Matthias (alle Klassen)</p>	<p>1. Kurs Cajon – eine Kiste voller Rhythmus (alle Klassen) Das Cajon und seine Spielweisen kennenlernen und erste Rhythmen verinnerlichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Schlagtypen und speziellen Sounds auf dem Instrument • Basisrhythmen • Einsatz des Cajon als kleines Schlagzeug, Rhythmen zur Songbegleitung • Stilstiken von Hip-Hop bis Latin • Arbeit mit dem gleichnamigen Buch „Eine Kiste voller Rhythmus“ und dessen Playalongs • Leichte mehrstimmige Ensemblestücke <p>2. Kurs Talk, Move & Play - Bodypercussion, Kleinpercussion und mehr (alle Klassen) Sprechsilben und deren Rhythmen werden auf den Körper übertragen. Bodypercussion - und dann auch auf kleine und große Perkussionsinstrumente - ein Ensemble entsteht.</p> <p>3. Kurs Das Klassenzimmer groovt (alle Klassen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus mit der Klasse zu erzeugen - wie leite ich eine Percussiongruppe • Bereits vorhandenes Liedgut mit dem Cajon zu begleiten • Integration des Cajons in das Ensemble und Nutzung der bereits vorhandenen Percussioninstrumente
<p>Pyras Olaf (alle Klassen; Sek I/Sek II)</p>	<p>1. Kurs Happy New Ears (alle Klassen) vom Hören zum Musik Erfinden mit einer App Wir beginnen mit dem, was uns in der Wuhleide an Klängen umgibt, was uns triggert.</p>

	<p>Wie daraus Musik entsteht, erarbeiten wir in diesem Workshop. <i>John Cage: „Ob ich sie erzeuge oder nicht, es gibt immer Klänge zu hören und alle sind sie vortrefflich.“</i></p> <p>2. Kurs Musik der Reduktion (Sek I/Sek II) Klassenmusizieren mit gemischten Ensembles</p> <p>Wir erarbeiten hinreißende Werke von Steve Reich, Terry Riley und La Monte Young.</p> <p>Bitte bringen Sie (wenn möglich) ihr Instrumente mit.</p>
<p>Thormählen Steffen (Kl. 3-12; Sek I; Kl. 8-12)</p>	<p>1. Kurs Taiko for Kids - Japanisches Ensemble-Trommeln in der Schule (Kl. 3-12) Taiko ist Trommelenergie in einer großen Gruppe. Rhythmus, Choreographie und Stimme ergänzen sich zu einer Ensemble-Performance. Die fassgroßen Taiko-Trommeln ersetzen wir für das Klassenzimmer durch unsere Hände, Eimer, Boomwhackers und Boom-Bottles. Für die Klassen 3-6 spielen wir unisono. Ab Klasse 7 wird im Kanon und mehrstimmig getrommelt.</p> <p>2. Kurs Hammerhits & Evergreens mit Boomwhackers</p> <p>Ein bisschen mehr als Mitspielsätze: Klassiker der Popgeschichte und aktuelle Hits in Boomwhacker- Arrangements. Es braucht nur die bunten Röhren,...aber natürlich darf nach Möglichkeit mitgesungen werden!</p> <p>3. Kurs Keine Angst for Jazz! Einstieg in Jazz & Improvisation (Kl. 8-12) Das Heft „Souljazz“ (Helbling) bietet sehr einfache Arrangements von Jazz-Klassikern. Gedacht für die ganze Klasse oder das Ensemble, das einen Einstieg in den Jazz sucht, besteht hier Begeisterungs-Gefahr mit „Mercy, Mercy“, „Cantaloupe Island“, „Freddie Freeloader“ u.a.</p> <p>Im Workshop testen wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wie interessant Jazzakkorde klingen. - wie eine Jazzform funktioniert. - wie sehr uns die Musik zur Improvisation inspiriert. - wie eine Improvisation anfängt Spaß zu machen und wie gut wir Swingen&Grooven.
<p>Vogel Eckart (Kl. 3-6)</p>	<p>1. Kurs Klassenmusizieren mit „StundenStücken“ (Kl. 3-6) Neue kurze Spielstücke in verschiedenen Musikrichtungen für das Musizieren mit der Klasse. Wir musizieren mit Stabspielen, kombiniert mit einer Rhythmusgruppe.</p>

	<p>2. Kurs Klassenmusizieren mit „VorspielStücken“ (Kl. 3-6) Neue Spielstücke in verschiedenen Musikrichtungen für das Musizieren mit der Klasse. Die Stücke haben die erforderliche Länge für Aufführungen. Wir musizieren mit Stabspielen, kombiniert mit einer Rhythmusgruppe.</p> <p>3. Kurs Klassenmusizieren mit Improvisationsmodellen (Kl.3-6) Kurze Spielstücke in verschiedenen Musikrichtungen für das Musizieren mit der Klasse. Wir musizieren mit Stabspielen, kombiniert mit einer Rhythmusgruppe. Die Stücke können einfach nur musiziert werden, man kann aber auch in die tonale Improvisation einsteigen.</p>
<p>Wallroth Bettina (Gs)</p>	<p>Weihnachtstänze- tanzbar für kleine und große Kinder (Gs) Im Programm stehen motivierende Weihnachtstänze, die schnell mit und ohne Requisiten umsetzbar und auch für die Weihnachtsaufführung geeignet sind. Es können als Requisiten Ruten/Sticks, Kerzen oder Sterne (auch Schwarzlicht) eingesetzt werden. Getanzt wird zu unterschiedlichen Musikstilen.</p>